

wegen ihrer Bauart wert sind, daß man sie erhält, wie sie sind. Abgesehen von alten Kapellen (alte Kirchen haben wir keine mehr), gibt es noch solche Privathäuser. In Triesen waren noch vor wenigen Jahren mehrere solche vorhanden. In der letzten Zeit sind aber einige davon abgebrannt und eines ist angezündet worden.

Wie man hörte, sollte in Balzers das jogen. Kaufhaus auch zum Teil abgebrochen werden. Ich wünschte, daß die prächtigen, massiven Kreuzgewölbe, auf denen der Bau ruht, intakt erhalten blieben, dagegen das Gebäude im alten Stil restauriert würde. Ich bin überzeugt, es könnte eine Zierde des Dorfes werden. Wie vorteilhaft ist das Kaplaneihaus in Schaan restauriert worden, indem der Verputz entfernt worden ist. Glücklicherweise ist der alte Schaaner Kirchturm, ein Baudenkmal aus dem 12. Jahrhundert, dem ihm drohenden Schicksale des Abbruches entgangen. Es wäre also in dieser Hinsicht zu wünschen:

1. Daß für Neubauten den Leuten durch passende Pläne und Zeichnungen an die Hand gegangen würde, damit sie um die gleichen Kosten zu schönen, heimeligen Wohnungen kommen, ebenso
2. bei Restaurierungen, damit nicht durch Unkenntnis Wertvolles verdorben wird; daß
3. ein Gesetz geschaffen wird, wodurch der Regierung zum Eingreifen in solchen Dingen eine Handhabe geboten wird.

Der Heimatschutz soll auch noch erhalten, was an Kunstgegenständen noch vorhanden ist, besonders in Kirchen und Kapellen, aber auch im Privatbesitz. Leider ist schon sehr vieles davon ins Ausland gewandert. Was aber noch da ist, sollte in ein Museum gesammelt werden können. In dieser Hinsicht wünschte ich also, daß:

1. ein Gesetz geschaffen wird, das die Veräußerung von Kunstgegenständen und Altertümern ins Ausland verbietet, und
2. zur Aufbewahrung von solchen Gegenständen im Lande ein Museum eingerichtet werde.

Für Aufstellung von kirchlichen Gegenständen ließe sich vielleicht die jetzt leerstehende alte Pfarrkirche von Balzers verwenden.

Ferner fallen unter den Schutz der Heimat auch jene alten